

# Industriebrachen im Ruhrgebiet – Lebensraum für Libellen? (Odonata)

Diana Goertzen

Dornröschenweg 27, D-44339 Dortmund, <diana.goertzen@rub.de>

## Abstract

Industrial wastelands in the Ruhr, North Rhine Westphalia, Germany — a habitat for Odonata? — Wastelands generated by industry offer secondary habitats for many plant and animal species. The capacity of wastelands of the coal and steel industry in the Ruhr as a habitat for Odonata was studied at twelve wasteland sites, among them mining waste heaps, factory premises and storage areas. At all study sites altogether 36 species of Odonata were recorded, of which 20 were red list species and 29 indigenous at least at one site. Compared to artificially structured sites, at habitats with semi-natural structures significantly more threatened species were recorded. Due to high diversity in typology, water level and vegetation, water bodies on mining waste heaps and on storage areas can be considered as habitats of high value, also for endangered species. In contrast, factory premises with different kinds of basins were colonised chiefly by ubiquitous species.

## Zusammenfassung

Industriell entstandene Brachflächen bieten Sekundärlebensräume für viele Tier- und Pflanzenarten, so auch für Libellen. Die Eignung der Industriebrachen der Kohle- und Stahlindustrie im Ruhrgebiet als Habitat für Libellen wurde auf zwölf Untersuchungsflächen, darunter Bergehalden, Werksgelände und Lagerflächen, mit insgesamt 30 Gewässern untersucht. An meist kleinflächigen Tümpeln und Kleinweihern sowie einigen Becken und drei Folienteichen unterschiedlicher Sukzessionsstadien mit teils hohen pH- und Leitfähigkeitswerten wurden 36 Libellenarten nachgewiesen. Davon waren 29 bodenständig und 20 stehen auf der Roten Liste des Ballungsraumes Ruhrgebiet. Es ließ sich feststellen, dass an Gewässern mit natürlichen Habitatstrukturen signifikant mehr gefährdete Arten vorkommen als an solchen mit künstlichen Habitatstrukturen. Wegen ihrer großen Vielfalt hinsichtlich Typologie, Wasserführung und Vegetationsausstattung stellten sich Gewässer auf Bergehalden und Lagerflächen als wertvolle Libellenlebensräume mit hohem Anteil an Rote-Liste-Arten heraus. Werksgelände mit verschiedenen Beckentypen wurden dahingegen hauptsächlich von Generalisten besiedelt.